

Einfluss der COVID-19 Pandemie auf die Krebsinzidenz in Baden-Württemberg

Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Zeitrahmen der Lockdowns in Baden-Württemberg im Jahr 2020.....	1
3	Auswirkung der COVID-19 Pandemie auf die Krebsinzidenz.....	1
3.1	Inzidenz von Krebs gesamt (ICD-10: C00-C97, ohne C44) in Baden-Württemberg.....	2
3.2	Inzidenz von Brustkrebs (Frauen, ICD-10: C50) in Baden-Württemberg	4
3.3	Inzidenz von Prostatakrebs (ICD-10: C61) in Baden-Württemberg.....	5
3.4	Inzidenz von Darmkrebs (ICD-10: C18-C20) in Baden-Württemberg.....	6
3.5	Inzidenz von Lungenkrebs (ICD-10: C33-C34) in Baden-Württemberg.....	7
4	Zusammenfassung.....	8
5	Ausblick.....	8

1 Einleitung

Eine erste Analyse der Einflüsse der COVID-19 Pandemie auf die Krebsinzidenz in Baden-Württemberg wurde Ende 2022 veröffentlicht. Hier zeigte sich eine geringere Krebsinzidenz vor allem im ersten Lockdown (Mitte März bis Mitte Juni 2020). Bis zum Jahresende 2020 blieben die Inzidenzraten unter den Raten der Vergleichsjahre 2018 und 2019. Mittlerweile liegen dem Krebsregister genügend Daten vor, um die Auswirkungen auf die Krebsinzidenz für das Jahr 2021 auszuwerten.

2 Zeitrahmen der Lockdowns in Baden-Württemberg im Jahr 2020

Der erste Lockdown in der Bundesrepublik Deutschland wurde am 16. März 2020 beschlossen und dauerte vom 22. März 2020 bis zum 04. Mai 2020. Nach Beginn der zweiten Welle im Oktober 2020 und einem Lockdown „light“ im November wurde ein erneuter Lockdown ab dem 16. Dezember 2020 durchgeführt. Es folgten erste Lockerungen ab März 2021, gefolgt von der Einführung der „Bundesregelung zur Notbremse“ im April 2021. Die Regelung koppelte Beschränkungen an das aktuelle Infektionsgeschehen und endete im Juni 2021. Im September 2021 wurden in Baden-Württemberg Basis-, Warn- und Alarmstufen eingeführt, die unter anderem an die Hospitalisierungsinzidenz geknüpft waren. Im November und Dezember wurden die Alarmstufen erreicht.

3 Auswirkung der COVID-19 Pandemie auf die Krebsinzidenz

Im Folgenden werden die Krebsarten Krebs gesamt, Brust-, Prostata-, Darm- und Lungenkrebs untersucht. Hierbei wird der zeitliche Verlauf der Inzidenz betrachtet und in Relation zum Pandemiegeschehen gesetzt. Die Jahre 2018 und 2019 dienen als Referenzjahre. Die Klassifizierung des Pandemiegeschehen in den Jahren 2020 und 2021 folgt einem Vorschlag aus einer

[Veröffentlichung des Robert Koch-Instituts](#). Die Inzidenz wurde in allen Darstellungen entsprechend der Bevölkerung in Baden-Württemberg in 2019 standardisiert. In der Analyse wurden Krebsfälle, die nur durch die Todesbescheinigung dem Register bekannt waren, ausgeschlossen, so dass die Inzidenz leicht geringer ist als in anderen Berichten. Es ist zu erwarten, dass die Inzidenz durch verzögerte Meldungen von Krebsfällen noch steigen wird, aber erfahrungsgemäß ist dieser Anteil sehr gering.

3.1 Inzidenz von Krebs gesamt (ICD-10: C00-C97, ohne C44) in Baden-Württemberg

Wie in der vorherigen Auswertung berichtet wurde insbesondere im April 2020 ein deutlicher Rückgang der altersstandardisierten (Bevölkerung in Baden-Württemberg in 2019) Krebsinzidenz beobachtet. Solch ein starker Einbruch in der Krebsinzidenz wurde in 2021 nicht mehr beobachtet (Abbildung 1). Jedoch war die Krebsinzidenz in 2021, wie auch schon in 2020, insgesamt geringer als in den Jahren vor der Pandemie (Abbildung 2). Im Vergleich zu 2019 ging die Inzidenz in 2021 um 38 Fälle pro 100.000 Frauen (8 %) und 80 Fälle pro 100.000 Männer (12 %) zurück. Der Rückgang ist in allen Altersgruppen zu beobachten, jedoch am stärksten bei Personen 75 Jahre und älter mit einem Rückgang von 194 pro 100.000 Personen (10 %).

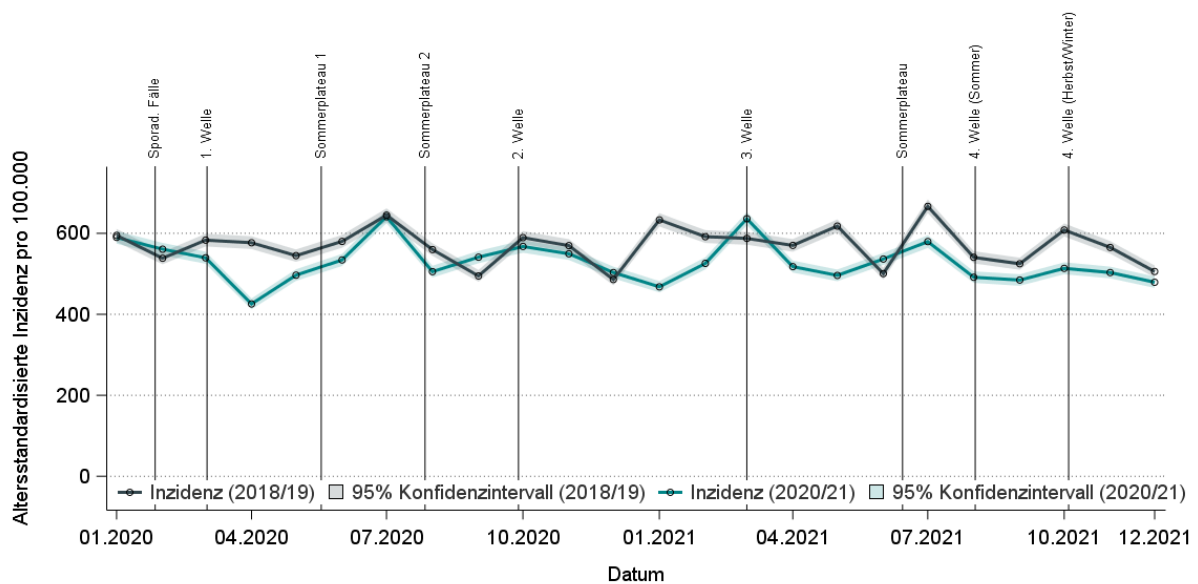


Abbildung 1 Altersstandardisierte Inzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) von Krebs gesamt in Baden-Württemberg in den Jahren 2018 bis 2021

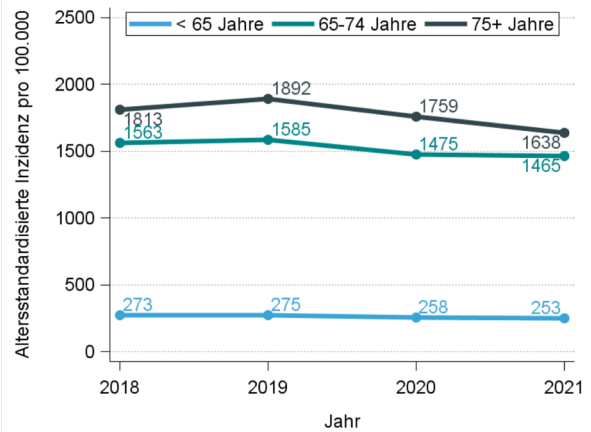
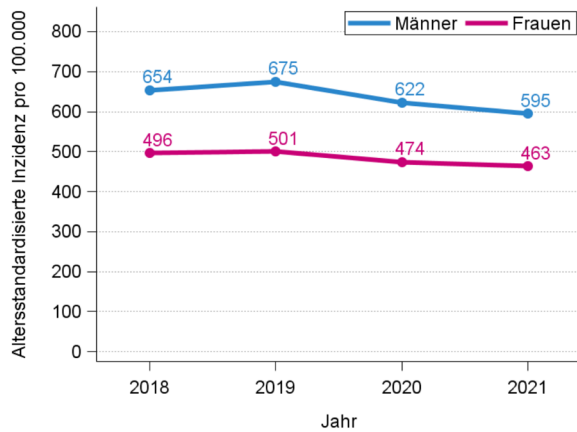


Abbildung 2 Altersstandardisierte Inzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) von Krebs gesamt in Baden-Württemberg nach Geschlecht und nach Alter in den Jahren 2018 bis 2021

3.2 Inzidenz von Brustkrebs (Frauen, ICD-10: C50) in Baden-Württemberg

Nach dem starken Rückgang der altersstandardisierten Inzidenz im April 2020, der zu einer 7 % geringeren Inzidenz in 2020 im Vergleich zu 2019 führte, war die Brustkrebsinzidenz in 2021 mit der Inzidenz in den Jahren 2018 und 2019 vergleichbar (Abbildung 3). Nur in der Altersgruppe 75 Jahre und älter ist die Inzidenz in 2021 geringer als erwartet (-34 Fälle pro 100.000 Frauen (-9 %)).

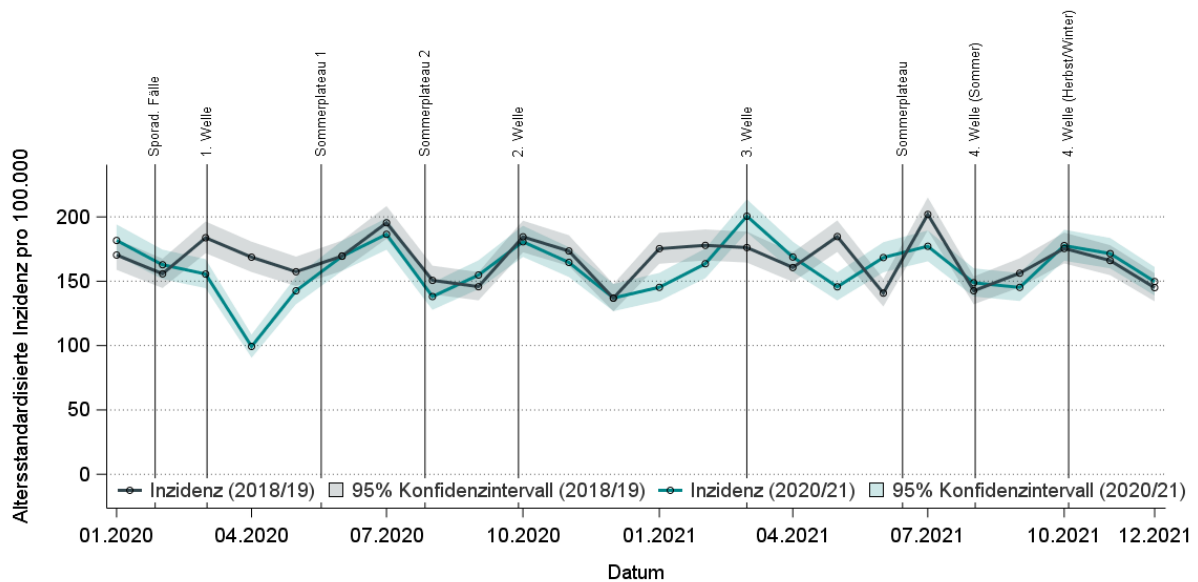


Abbildung 3 Altersstandardisierte Brustkrebsinzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) (Frauen) in Baden-Württemberg in den Jahren 2018 bis 2021

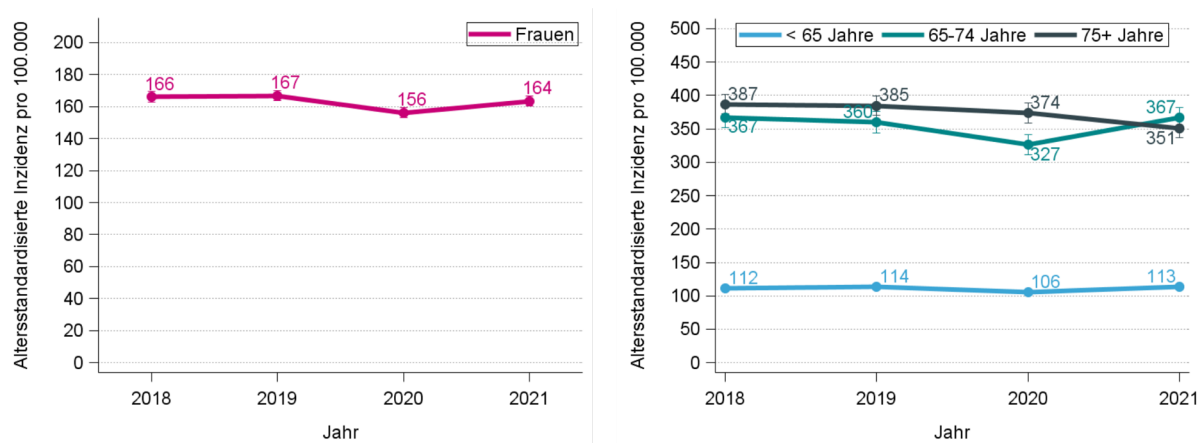


Abbildung 4 Altersstandardisierte Brustkrebsinzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) (Frauen) in Baden-Württemberg insgesamt und nach Alter in den Jahren 2018 bis 2021

3.3 Inzidenz von Prostatakrebs (ICD-10: C61) in Baden-Württemberg

Nach einem starken Abfall der altersstandardisierten Prostatakrebsinzidenz im April 2020 waren ab dem Sommer 2020 die Inzidenzen in den meisten Monaten vergleichbar mit den Vorjahren (Abbildung 5). Somit lag die Inzidenz für das gesamte Jahr zwar unter der Inzidenz in 2019 aber nur leicht unter der Inzidenz in 2018 (Abbildung 6). Auch in 2021 war die Inzidenz vergleichbar mit der Inzidenz in 2018. Dieses Muster war in allen Altersgruppen erkennbar.

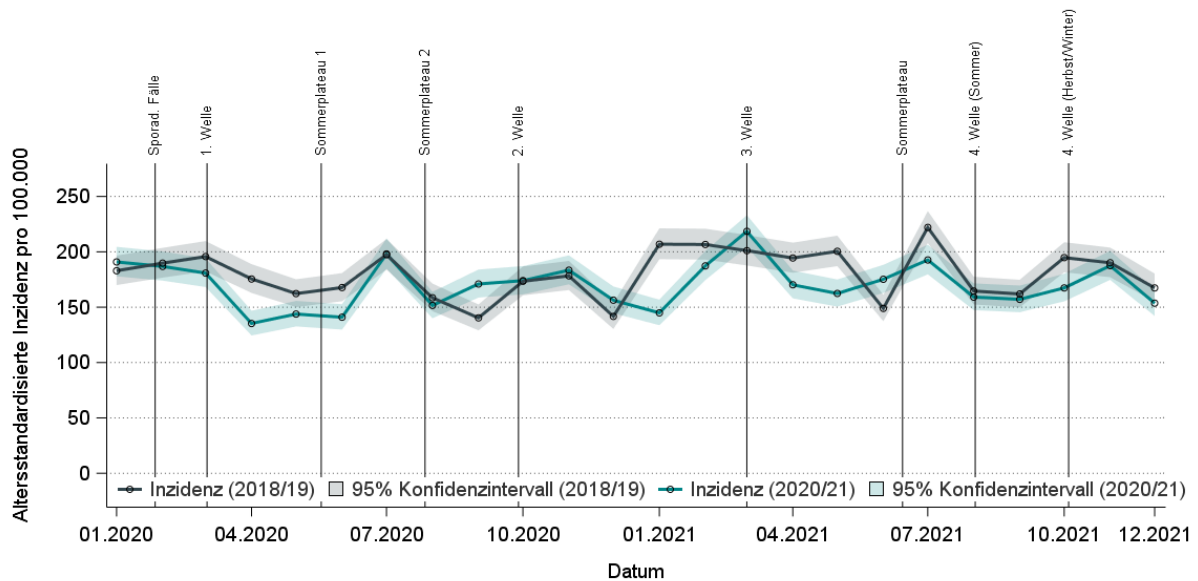


Abbildung 5 Altersstandardisierte Prostatakrebsinzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) in Baden-Württemberg in den Jahren 2018 bis 2021

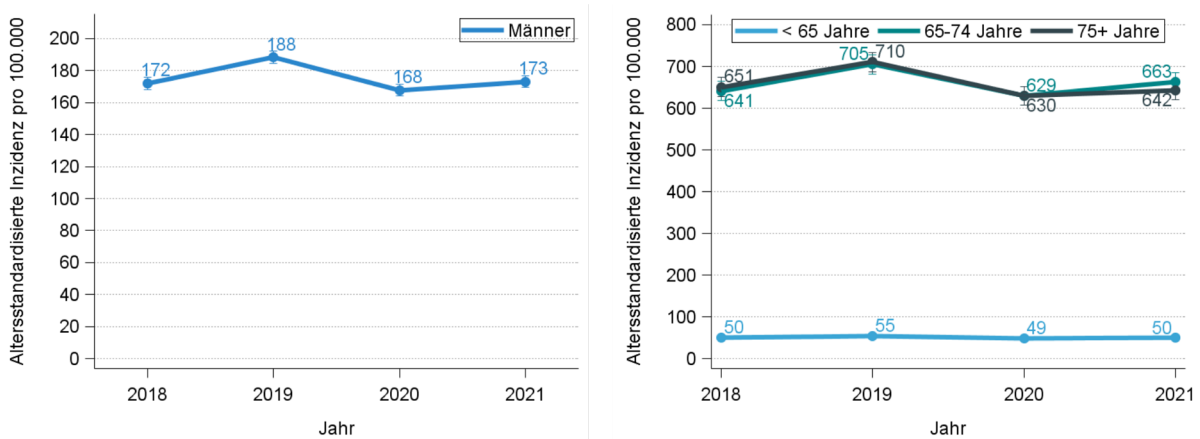


Abbildung 6 Altersstandardisierte Prostatakrebsinzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) in Baden-Württemberg insgesamt und nach Alter in den Jahren 2018 bis 2021

3.4 Inzidenz von Darmkrebs (ICD-10: C18-C20) in Baden-Württemberg

Nach dem starken Rückgang der altersstandardisierten Darmkrebsinzidenz im April 2020 ist die Inzidenz zwar wieder angestiegen, lag aber in 2020 und auch in 2021 fast durchgängig unter der Inzidenz in 2018 bzw. 2019 (Abbildung 7). Insgesamt war die altersstandardisierte Inzidenz in 2020 11 % (Männer) bzw. 15 % (Frauen) geringer als in 2019 (Abbildung 8). Sie sank in 2021 weiter und war damit in 2021 16 % bzw. 17 % niedriger als in 2019. Dieser Rückgang von 2019 bis 2021 war in allen Altersgruppen zu beobachten (Abbildung 8). Jedoch stieg er mit dem Alter von 12 % bei Personen jünger als 65 Jahre auf 17 % in der Altersgruppe 65-74 Jahre auf 20 % bei Personen 75 Jahre und älter.

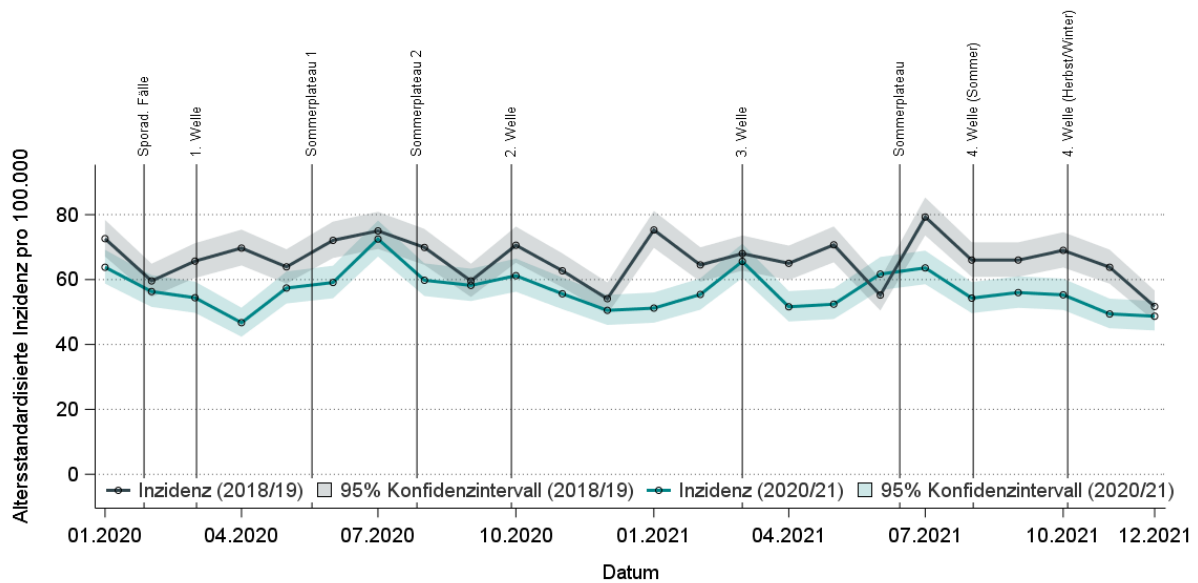


Abbildung 7 Altersstandardisierte Darmkrebsinzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) in Baden-Württemberg in den Jahren 2018 bis 2021

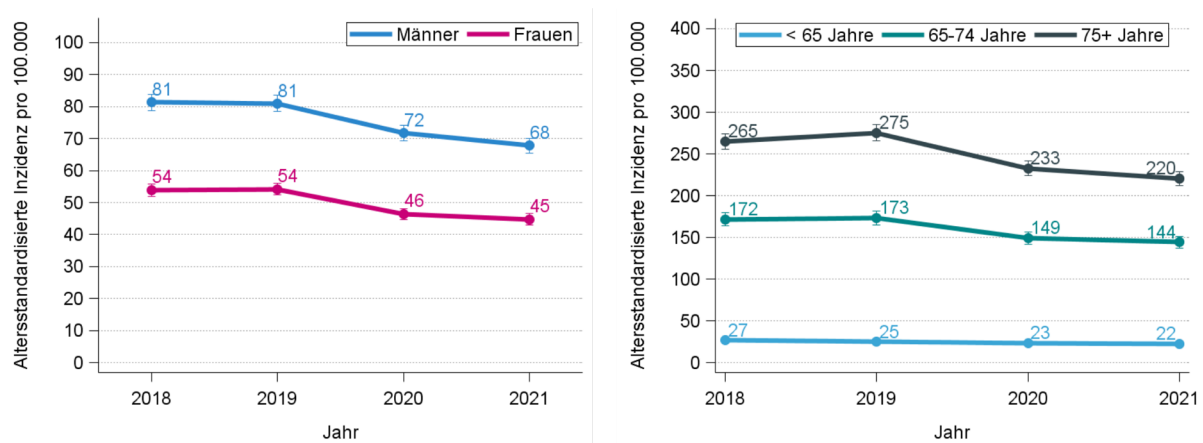


Abbildung 8 Altersstandardisierte Darmkrebsinzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) in Baden-Württemberg nach Geschlecht und nach Alter in den Jahren 2018 bis 2021

3.5 Inzidenz von Lungenkrebs (ICD-10: C33-C34) in Baden-Württemberg

Wie zuvor berichtet hat die COVID-19 Pandemie die Lungenkrebsinzidenz weniger als die Inzidenz der anderen hier aufgeführten häufigen Krebsarten beeinflusst (Abbildung 9). Die altersstandardisierte Inzidenz in 2020 war bei Männern und Frauen vergleichbar mit den Vorjahren (Abbildung 10). Bei Männern zeigte sich ein Rückgang der Inzidenz in 2021 im Vergleich zu 2019 um 9 %. Dieser führte zu einem leichten Rückgang in allen Altersgruppen in 2021.

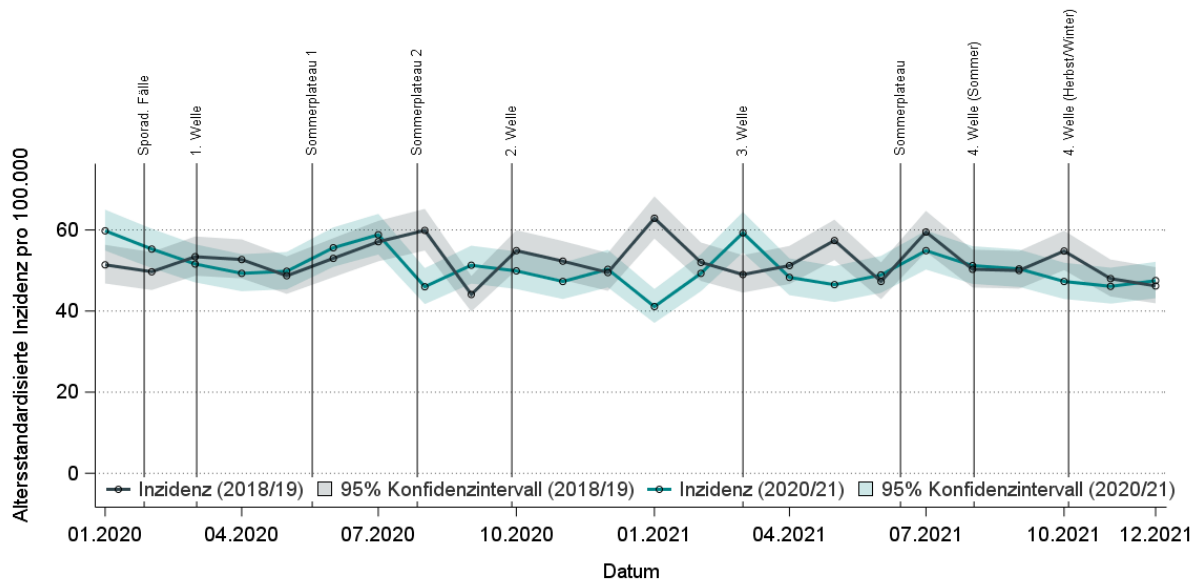


Abbildung 9 Altersstandardisierte Lungenkrebsinzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) in Baden-Württemberg in den Jahren 2018 bis 2021

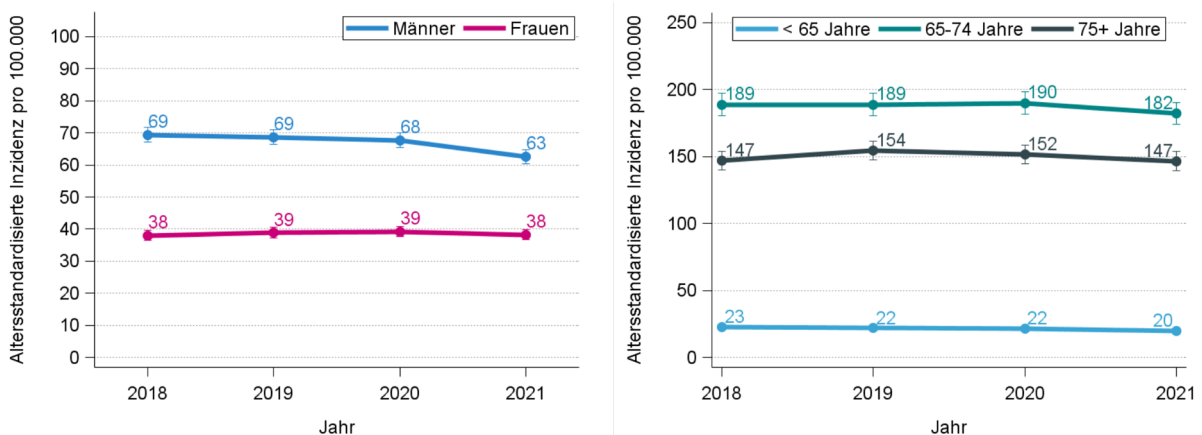


Abbildung 10 Altersstandardisierte Lungenkrebsinzidenz (und 95 % Konfidenzintervall) in Baden-Württemberg nach Geschlecht und nach Alter in den Jahren 2018 bis 2021

4 Zusammenfassung

Wie zuvor gezeigt hat sich die COVID-19 Pandemie auf die Krebsinzidenz im Jahr 2020 ausgewirkt. In der neuen Auswertung wird ersichtlich, dass sich die Pandemie noch deutlicher auf die Krebsinzidenz in 2021 ausgewirkt hat. Die Krebsinzidenz ist in 2021 im Vergleich zu 2019 um 8 % bei den Frauen und 12 % bei den Männern zurückgegangen. Die Muster unterscheiden sich zwischen den Krebsarten. Insbesondere bei Darmkrebs ist ein andauernder deutlicher Rückgang der Inzidenz von 2019 bis 2021 zu beobachten. Hier waren die Personengruppe 75 Jahre und älter am deutlichsten betroffen.

5 Ausblick

In der letzten Auswertung wurde vermutet, dass der Rückgang der Krebsinzidenz in 2020 einen Anstieg der Inzidenz in den kommenden Jahren zur Folge haben wird. In 2021 kam es zu einem weiteren Rückgang der Krebsinzidenz bei einigen Krebsarten. Somit wurden erneut Krebsneuerkrankungen verpasst und es bleibt zu befürchten, dass diese Fälle in späteren Jahren in einem fortgeschrittenen Stadium diagnostiziert werden, was mit einer höheren Mortalität einhergehen würde. Sobald weitere Daten verfügbar sind, wird die Analyse aktualisiert und der Verlauf der Inzidenz aber auch der Verteilung des Stadiums bei der Krebsdiagnose beobachtet.